

Der Durchlauchtigste Fürsten = Stern /

By des

Durchlauchtigsten Fürsten und

W E R R N /

Herr. Ernst

Augusts,

Herzogs zu Sachsen /

Fürlich / Cleve und Berg / auch Ungern und
Westphalen / Landgrafens in Thüringen / Markt-
grafens zu Meissen / gefürsteten Grafens zu Henneberg /
Grafens zu der Mark und Ravensberg / Herrn
zum Ravenstein /

Seines gnädigsten Fürstens und Herrn /

den 19. Aprilis 1723,

zur allgemeinen Freude des Landes / höchst- beglückt
celebrirten

Woch = Fürstlichen Gebuhrts = Tage /

Aus unterthänigster glückwünschenden Devotion vorgestellt

von

Johann Friedemann Frischmuth /
Renthmeister.

W E R R N, gedruckt mit Mumbachischen Schrifften.

20. 17/4 23
20



Nich an du güldner Tag! brich an du
 Freuden-Licht/
 Ermun't're Hof / und Land / und
 treuer Diener Pflicht
 Streu' Rosen in die Luft! laß sanffte
 Winde wehen/
 Laß trübe Wolcken gank verschwinden
 und vergehen/

Dein holder Glanz soll uns vielmehr als Frühlings-Schein/
 Ja mehr als Titans Gold/ Dianen Silber seyn!

Es lebet unser Fürst! es lebet Ernst August/
 Und sein Behuberts-FESTIN bringt allgemeine Lust!
 Die Glücks-Bestirne sind iht emsig/ zu bedienen
 * Den Tag/ an welchem uns ein Sachsen-Stern erschienen/
 Der/ wie er einen Stern im hohen Rahmen führ't;
 Also auch seinen Lauff mit Tugend-Klarheit ziert.

Ein Gnaden-reicher Fürst ist ja der Sterne Bild!
 Wie dieser Einfluß stets die Welt mit Krafft erfüllt!

* Ernst, durch reinen Buchstab-Wechsel: Stern.

Und in das Niedrige sich von der Höhe sencket;
So ist ein Knecht/ der an den Unterthan gedendet/
So ist ein solcher Fürst/ der von der Hoheit Vol
Die Gnaden-Strahlen neigt/ zur Unterthanen Wohl.

Es spielt der Sterne Gold am schönsten bey der Nacht;
So ist ein Herr/ der auch Betrübte freudig macht/
Und niemand von sich läßt mit nassen Augen gehen/
Der allgemeines Wohl so pfelet anzusehen
Als sein selbst eignes Glück! Weil Du nun solcher bist
Durchlauchtigster! so sey dein Ursprungs-Zag geküßt.

Erlaube/ daß dein Knecht an dieses Tages Glück
Auch nehme seinen Theil! Reig' einen Gnaden-Blick
Auff dieses schlechte Blat/ das Treu und Demuth heget/
Daß meine Pflicht für Dir zum Dopper niederleget!
Hier soll die Andacht Gluth/ der Wunsch soll Beyrauch seyn/
Der in den Himmel steigt zu deinen Wohlgedeyh'n!

Der Höchste lasse Dich noch mehr als hundert mahl
Erblicken dieses Licht/ in Titans Purpur-Saal!
Dein hohes Fürsten-Wohl soll gleich den Cedern grünen/
Dein Weinstock/ den Du hast an deiner Wilhelminen/
Sey mit der hohen Frucht in unverwelktem Flor/
Des Fürsten-Hauses Ruhm steig' an des Titans Thor!



Der Durchlauchtigste Fürsten = Stern/

Von des

Durchlauchtigsten Fürsten und

W W R R N/

Her. Senst

Augusts,

ogs zu Sachsen/

ve und Berg/ auch Ungern und

Landgrafens in Thüringen/ Mark-

ßen/ gefürsteten Grafens zu Henneberg/

der Markt und Ravensberg/ Herrn

zum Ravenstein/

nädigsten Fürstens und Herrn/

den 19. Aprilis 1723,

keinen Freude des Landes/ höchst beglückt
celebrirten

Fürstlichen Gebuhrts = Tage/

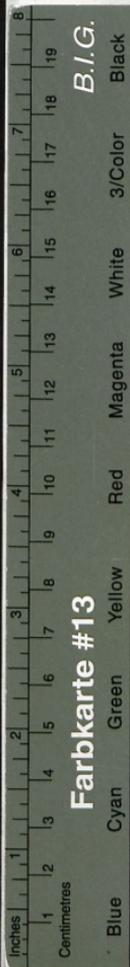
erthänigster glückwünschenden Devotion vorgestellt

von

ann Friedemann Frischmuth/

Kentzmeister.

W R, gedruckt mit Mumbachischen Schriften.



26.

1/4 23

29